

Kerzen per Knopf anzünden und Weihwasser to go

Die Pfarrkirche Sempach kann wegen Sanierungsarbeiten nicht genutzt werden. Abhilfe schafft das «Tiny Chäpeli».

Susanne Balli

Flexibler in der Nutzung und näher bei den Leuten: Diese Ziele verfolgt die Pfarrei Sempach für ihre katholische Pfarrkirche St. Stephan. Diese wird derzeit im Innern saniert, die Kirchgemeinde hat dafür einen Kredit von 2,6 Millionen Franken gesprochen. Wie Pfarreileiter Franz Zemp auf Anfrage sagt, haben die Bauarbeiten vor kurzem begonnen.

Die Innensanierung betrifft einerseits technische Anlagen wie die Heizung, Lüftung und Beleuchtung. Andererseits wird es in der Einrichtung diverse Erneuerungen geben. «Wir haben uns für eine mobile Bestuhlung entschieden. Dank mobilen Bankelementen und Stühlen können wir die Gottesdienste flexibler gestalten», erklärt Zemp. Zudem sollen das Vorpodest des Chorraums vergrössert und der Altar nach vorn gerückt werden. «Der Altar wird näher bei den Besuchenden sein, damit wir eine zeitgemässere Liturgie feiern können.»

Informationen per QR-Code

Während der Innensanierung befindet sich vor der Pfarrkirche Sempach nun ein «Tiny Chäpeli». Tiny ist englisch und bedeutet winzig, was auf das hellblau gestrichene, mit Goldstreifen verzierte Holz-Chäpeli bestens zutrifft. In diesem finden – ähnlich einer Wegkapelle – nur ein paar wenige Personen Platz. Das «Tiny Chäpeli», das am vergangenen Sonntag während eines Open-Air-Gottesdiensts feierlich eingeweiht wurde, hat der Sempacher Künstler Urs Heinrich in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam gestaltet und um-



Linkes Bild: Der Pfarreileiter von Sempach, Franz Zemp (links) und der Sempacher Künstler Urs Heinrich im «Tiny Chäpeli». Rechtes Bild: Das «Tiny Chäpeli» vor der Pfarrkirche Sempach.



Bilder: zvg/Pfarrei Sempach

gesetzt. Beim Betreten des Chäpeli werden Musik sowie eine warme Beleuchtung aktiviert. Auf die Besucherinnen und Besucher warten kleine Weihwasser-Fläschli zum Mitnehmen, und man kann das Anzünden einer Kerze in Auftrag geben. «Die Kerze, die per Twint oder beim dortigen Kässeli bezahlt werden kann, zündet unser Sakristan dann analog in der Sempacher Kreuzkapelle an», erklärt Zemp. Dank QR-Code können Interessierte zudem al-

lerhand Informationen über die

Pfarrei und über den Baufortschritt der Pfarrkirche abrufen. Und wer in Ruhe eine Grusskarte verschicken möchte, kann dies im «Tiny Chäpeli» ebenfalls erledigen. «Es liegen Postkarten auf. Wir frankieren die adressierten Karten mit einer Sonderbriefmarke und verschicken sie am nächsten Tag», sagt Zemp.

«Church on the Road»: Kirche geht unter die Leute

Die Innensanierung der Pfarrkirche St. Stephan wird laut

dem Pfarreileiter vor Ostern 2025 abgeschlossen sein. Bis dahin befindet sich die Kirche «on the Road», wie Franz Zemp schmunzelnd sagt. Je nach Grösse und Art der Gottesdienste und kirchlichen Anlässe werden diese an verschiedenen Orten durchgeführt. Sonntagsgottesdienste und Beerdigungen finden laut Zemp zum Beispiel in der Pfarrkirche Eich statt. Aber auch die romanisch-gotische Kirche auf Kirchbühl in Sempach, die Kreuzkapelle, die

Schlachtkapelle und die Kapelle Adelwil in Sempach Station werden als Übergangslösung genutzt.

Zudem stehen für gewisse kirchliche Anlässe das reformierte Kirchzentrum Sempach oder für den Weihnachtsgottesdienst die Festhalle Sempach zur Verfügung, sagt Zemp. Dies alles führe zu einer anderen, freieren Form von Gottesdiensten. «Wir gehen nun viel mehr unter die Leute, eben unter dem Motto «Church on the Road»».



Susanne Holz
susanne.holz@chmedia.ch

Hinweis

Am Freitag äussern sich jeweils Gastkolumnisten und Redaktoren unserer Zeitung zu einem frei gewählten Thema.